

Ringvorlesung

Desidentifikation und Re-Subjektivierung

11. Juni 2015 – 18 Uhr – BIS-Saal

Prof. Dr. Oliver Flügel-Martinsen
Universität Bielefeld

**Das Subjekt des Politischen.
Die zwei Gesichter politischer Subjektivierung**

In den zeitgenössischen Diskursen einer kritischen politischen Theorie und Philosophie, die an gesellschaftlichen und politischen Praktiken des Widerstands, wie auch an der kritischen Analyse von Herrschaftsordnungen interessiert sind, spielen Überlegungen zum Denken des Politischen und zur radikalen Demokratie eine wichtige Rolle, in deren Ausgangspunkt bestehende institutionelle Gefüge grundlegend befragt werden können. Innerhalb dieser Diskurse lassen sich eine ambivalente Stellung des Subjekts und damit verbundene Spannungen in den Prozessen der Subjektivierung beobachten: Zum einen stellt sich die grundlegende Frage, wie Subjekte, deren Existenz keineswegs vordiskursiv vorausgesetzt werden kann, überhaupt in die soziale und politische Welt kommen und zum anderen gilt es zu untersuchen, wie diese Subjekte in die Lage versetzt werden, bestehende Ordnungen und Prozesse nicht nur einer kritischen Befragung zu unterziehen, sondern sie sogar kontestieren, verschieben oder subvertieren zu können. In dieser zweifachen Frage spiegelt sich gleichsam das, was man als die beiden Gesichter der politischen Subjektivierung bezeichnen könnte: Der Umstand nämlich, dass unter Subjektivierungen offenbar Konstitutionsprozesse verstanden werden müssen, die beide Dimensionen umfassen – die der Unterwerfung ebenso wie die der Herausbildung widerständiger Subjekte. Es sind diese Ambivalenzen im Subjekt des Politischen und im Prozess der Subjektivierung, denen nachgegangen werden soll.